

## **Niederschrift**

Zur Anliegerversammlung der Stadt Linz am Rhein zum geplanten  
Kanal- und Straßenbau in der Adolf Kolping- und Lessingstraße  
am Donnerstag, den 15. Juni 2023, 18.00 Uhr  
In der Stadthalle in Linz am Rhein

### **Inhalte:**

Darstellung letzter Planungsstand zum geplanten Ausbau  
Diskussion zu „Wendeplatz“ und „Ausbau Lessingstraße“

### **Teilnehmer:**

Teilnehmer gemäß beiliegender Liste  
Herr Dr. Faust, Bürgermeister der Stadt Linz am Rhein  
Herr Heumann, Leiter Fachbereich 5 „Tiefbau und Kommunale Betriebe“ bei der  
Verbandsgemeindeverwaltung Linz am Rhein - Schriftführer  
Herr Isnardy, Fachbereich 5 „Tiefbau und Kommunale Betriebe“  
Herr Lahr, Fachbereich 5 „Tiefbau und Kommunale Betriebe“

### **Ablauf:**

#### **Begrüßung**

Herr Dr. Faust eröffnet um 18.00 Uhr die Anliegerversammlung und begrüßt die erschienenen Teilnehmer. Anwesend sind 27 Anlieger.  
Er erläutert den Ablauf der Versammlung und möchte für die Stadt Linz das Meinungs- und Stimmungsbild mitnehmen. Er steht den Anliegern gerne für Fragen oder Anregungen zu Verfügung. Die abschließende Entscheidung zu dieser Maßnahme obliegt dem Stadtrat.

#### **Darstellung letzter Planungsstand**

Herr Lahr stellt mittels anhängender Präsentation den letzten Planungsstand dar.

#### **Diskussion**

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen (u.a. wiederkehrender Straßenausbaubeitrag) sind einige Anlieger an die Stadt Linz herangetreten mit dem Wunsch zur erneuten Absprache über

- a) den Bau eines Wendehammers am Ende der Adolf-Kolping Straße mit verschiedenen Ausbauvarianten.



### **Meinungsbild**

Die Mehrheit der anwesenden Anwohner spricht sich im Ergebnis dafür aus, dass

- a) ein Wendehammer in der Ausbauvariante 3 („Wenden in 3-Zügen“), aufgrund der Einschätzung zum geringeren Risiko an Falschparkern
- b) ein Ausbau des bisher nicht in Ausbauplanung befindlichen oberen Teils der Lessingstraße in Asphalt (Pflaster aufgrund Steilheit nicht möglich)

wünschenswert ist.

Weiter wird seitens der Anlieger angeregt:

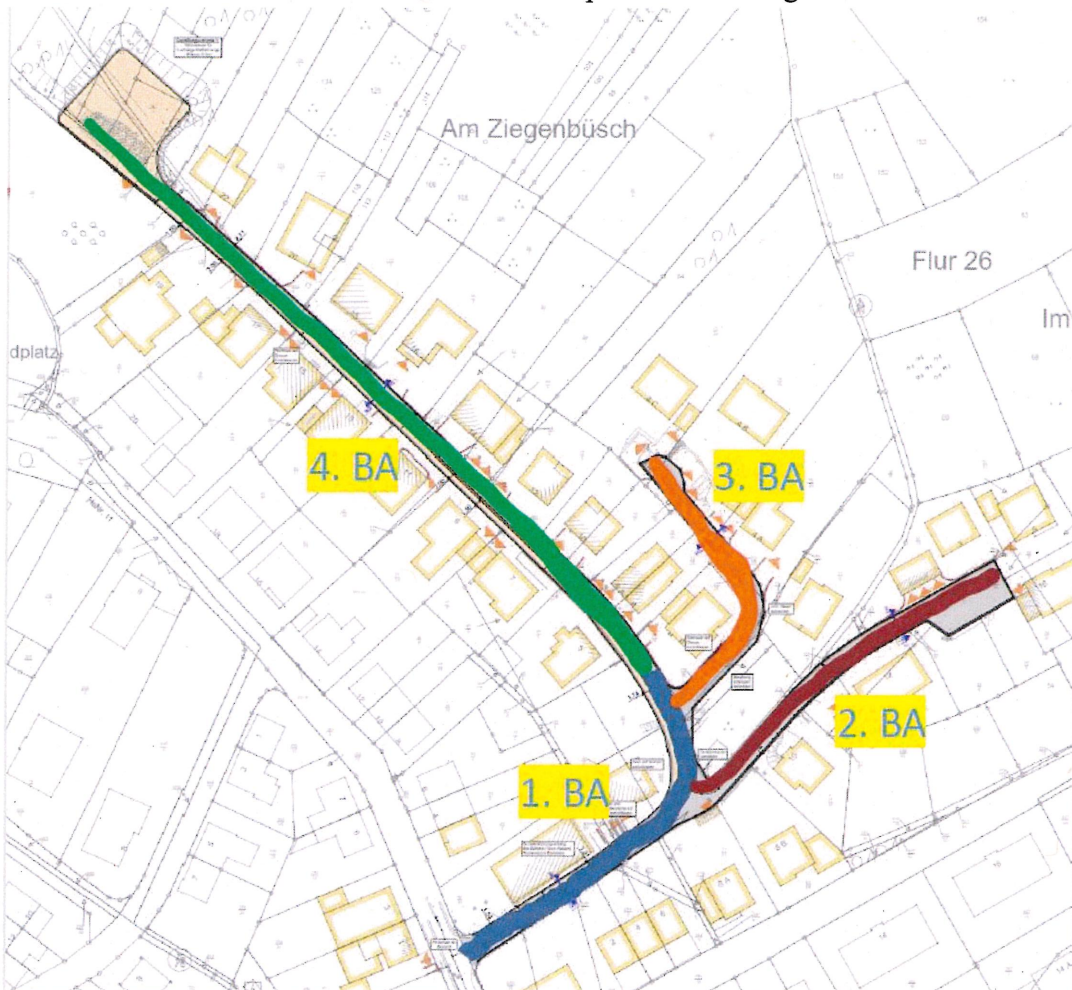
- die Einhaltung des Parkverbotes im Wendehammer durch das Ordnungsamt zu prüfen
- die Ablaufsituation für Oberflächenwasser in der hangabwärtsliegenden Seite der Adolf-Kolping-Straße unter Beachtung der Überfahrbarkeit für Hofeinfahrten und Stellplätze zu beachten: Seitens der Verwaltung wird ausgeführt, dass die Frage von „Hochbord“ oder „Tiefbord“ beachtet wird, jedoch einen Kompromiss zwischen Schutz vor Oberflächenwasser und Barrierefreiheit darstellt, da diese beiden Punkte sich ausschließen. Eine gegenüber den Normwerten erhöhte Anzahl an Regeneinläufen ist zusätzlich geplant.
- Grundsätzliche Ablaufsituation bei Regenereignisse zu beachten: Die Verwaltung führt aus, dass bei der Kanalplanung 3-jährige Regenereignisse betrachtet und die Kanalisation auf diese Ereignisse ausgelegt wird. Ein Überfließen auf Privatgrundstücke kann nie ausgeschlossen werden. Die Planung ist auf eine Verbesserung der heutigen Situation ausgelegt.
- die Beständigkeit der Mulde im Auge zu halten: Seitens der Verwaltung wird ausgeführt, dass grundsätzlich beim Übergang zweier Materialien Schwachstellen entstehen und Mulden so einen erhöhten Unterhaltungsaufwand haben. Im vorliegenden Fall wird geprüft, vorgefertigte Bauteile zu verwenden.
- bei der Wahl der Standorte für die Straßenbeleuchtung auf Hofeinfahrten und Stellflächen zu achten: Seitens der Verwaltung wird ausgeführt, dass diese Frage Beachtung findet, u.U. jedoch individuelle Lösungen anzustreben sind.
- die Ausbausituation „Glasfaser“ zu beachten: Seitens der Verwaltung wird ausgeführt, dass der Glasfaserausbau durch Firmen mit wirtschaftlichem Interesse erfolgt und die Verwaltung aufgrund des Telekommunikationsgesetzes keine Handlungsmöglichkeiten besitzt. Selbstverständlich versucht die Verwaltung mit den Ausbaufirmen zu koordinieren. Mit Blick auf den Bauzeitenplan „Glasfaser“ ist aktuell davon auszugehen, dass der Ausbau „Glasfaser“ VOR der geplanten Ausbaumaßnahme erfolgt.
- Möglichkeiten für Stellplätze während der Bauphasen zu schaffen: Seitens der Verwaltung wird geprüft, wo und wie viele entsprechende Plätze bereitgestellt werden können.

Hinweise der Verwaltung:

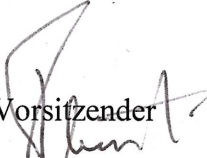
- Ein konkreter Zeitplan zur Durchführung der Baumaßnahme steht erst nach entsprechender Planung und Ausschreibung zur Verfügung. Es besteht ein Zeitdruck

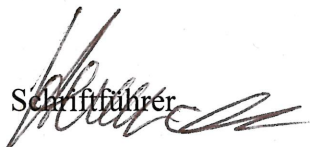
zum beginn der Maßnahme seitens des Kreiswasserwerks aufgrund des Zustandes der vorhandenen Wasserleitung.

- **Klarzustellen ist, dass eine Baumaßnahme grundsätzlich mit Einschränkungen für die Anlieger einhergeht. Es wird versucht, diese „so gering wie möglich“ zu halten. In allen Fragen steht die Verwaltung gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung und versucht, eine für alle tragfähige Lösung zu finden.**
- Geplant sind 4 Bauabschnitte, wobei mit dem 1. BA begonnen werden muss. Die weiteren Bauabschnitte 2-4 werden nach entsprechender Vergabe im Ablauf fixiert.



Herr Dr. Faust schließt die Versammlung um 19:40 Uhr.

  
Vorsitzender  
Herr Dr. Faust

  
Schriftführer  
Herr Heumann